

Hofes Konstanz, das Lindauer Kapitel, die Kustodie der Minderbrüder super lacum und das Bruderhaus zu Lindau. Zeugen: Walther von Laubegg,² Heinrich, Kanoniker des Stiftes Lindau, die Kanonissen Adelheid von Prasberg,³ Guota von Wolfurt,⁴ Guota von Buchenstein,⁵ Guota von Lamboltswiler,⁶ Sigina von Schönstein,⁷ «...de Schellenberch»⁸ Sigina von Wolfurt, ferner Bruder Heinrich, Kustos der Brüder super lacum, Bruder Konrad, Guardian in Lindau, Bruder Marquart und Bruder Dietrich von Heudorf.

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 35. — Pergament 51 cm lang × 32,2, Plica 6,3 cm. Vorlinierung, Buchschrift, Initiale nach oben bis fast zum Rand. — Es hängen fünf Siegel an groben blauen Hanfschnüren, das des Kapitels fehlt.

Rückseite: «Littera continens fratribus minoribus» (15. Jahrh.); «barfüßer» (15. Jahrh.); «1278» (15. Jahrh.); «Lindau Frauenstift f. 3» (Blei, 19. Jahrh.); «1278 10/II» (Blei, modern); «Lindau Stift Fasz. 3» (Blei, modern); «35» (blau).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 25 (nach «Gründliche Ausführung der Reichsstadt Lindau 1643» S. 652) mit unrichtiger Angabe «Sigina von Schellenberg» und dem unrichtigen Datum 11. November.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 53.

- 1 Äbtissin Sigina zu Lindau urkundlich 1262–1279; nach dem «Lied vom Stift» von 1548 wurde im Jahre 1270 «zur Eptissin erkant ein lobliche fraw Sigina gnannt — Ein schellenbergerin vom Gschlecht — Die stund dem Gotshauss wol und recht — » (Abdruck bei Carl Primbs, Die Reihenfolge der Abtissinen des adelichen Damenstiftes in Lindau, 32. Jahresbericht d. hist. Kreis-Vereins im Regierungsbezirke v. Schwaben und Neuburg 1866 (Augsburg 1867 S. 52).
- 2 Laubegg bei Ludwigshafen am Bodensee.
- 3 Prasberg n. Wangen, BW.
- 4 Wolfurt bei Bregenz.
- 5 Buchenstein bei Berneck, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.
- 6 Lampertsweiler, Gde. Weissenberg, LK Lindau.
- 7 Schönstein, Gde. Hohenweiler, Vorarlberg.
- 8 Ohne Zweifel Schellenberg, angesichts der ständigen engen Verbindung dieser Familie mit dem Stift Lindau.